

01|2025



kontakt

GEMEINSAMES PFARRBLATT DER PFARRGEMEINDEN ST. MARTIN HÖRBRANZ + ST. GEORG HOHENWEILER



DAMIT
DAS MÖGLICHE
ENTSTEHT,
MUSS IMMER WIEDER
DAS UNMÖGLICHE
VERSUCHT
WERDEN.

(Hermann Hesse)

Liebe Pfarrfamilien

Alles muß im neuen Jahr besser werden
- durchs Christentum?

Welche Rolle spielt das Christsein in deinem eigenen Leben? Ja, du hast richtig gelesen: ich frage dich! Ich frage dich deshalb, weil es meistens so ist, dass die anderen etwas tun sollen - denken wir oft, sagen wir oft.

Aber da hilft uns eine kleine Geschichte von Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand weiter:

Da ging es darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen und Jeder war sicher, dass sich Jemand darum kümmert. Irgendjemand hätte es tun können, aber Niemand tat es. Jemand wurde wütend, weil es Jeder's Arbeit war. Jeder dachte, Irgendjemand könnte es machen, aber Niemand wusste, dass es Jeder nicht tun würde. Schließlich beschuldigte Jeder Jemand, weil Niemand tat, was Irgendjemand hätte tun können.

Seltsam

Bei Bedarf nehmen sogar Politiker das Buch der Christen, die Bibel, zur Hand, um damit auch Wahlkampf zu machen. Das gab es jetzt nicht nur in Amerika, bei Herrn Trump; auch ein Herr Putin macht bei christlich-orthodoxen Gottesdiensten in Moskau den persönlichen Ministranten beim Patriarchen Kyrill und das, mit der Bibel, gab es in der Vergangenheit auch bei uns. (Strache, FPÖ). Bei Bedarf kehre ich meinen „Glauben“ (oder das, was ich darunter verstehe) heraus. Aber die Praxis innerhalb des Glaubens fehlt: Achtung der Würde des Menschen, egal welcher Hautfarbe, Religion, Nation, Herkunft, Sprache, Lebenseinstellung. Wie bereits würdelos Menschen miteinander umgehen, kannst du bereits von Kindern in der Schule „lernen“: Mobbing ist an der Tagesordnung – gelernt von und durch Erwachsene. Und wie würdelos oft Politiker miteinander umgehen, kannst du bisweilen nicht nur in den verschiedenen Parteien



(besonders beim Wahlkampf) im Staat und landauf, landab erleben. Miesmachen, dem anderen aber gar alles Gute absprechen usw.

Beziehung zur Praxis

Wenn ich bei den vielen Taufen, die ich habe, die Paten oder Eltern des Kindes frage, welche Beziehung sie persönlich zum Christentum, zur eigenen Taufe haben, bekomme ich meist negative Antworten: Darüber haben wir uns noch nie Gedanken gemacht! Ich meine, deshalb ist auch alles, was mit gelebtem Glauben zu tun hat, für viele total fremd geworden. Schade! Da haben wir zum Beispiel jeder Woche 168 Stunden zur Verfügung. Wieviele Stunden davon wendest du auf, um dich persönlich für eine Pfarrgemeinde, für einen Gottesdienst einzubringen, mit anderen deinen Glauben zu bezeugen, zu leben? Wer gleichgültig seiner eigenen Taufe und Firmung unterwegs ist, hat weder Jesus

Christus noch seine Botschaft verstanden. Ihr Gott ist der Bauch, heißt es im Philipperbrief, Kapitel 3. Und deshalb ist auch alles, was mit „Kirche“ (im positiven Sinn) zu tun hat, total fremd geworden, nie – auch nur ansatzweise – im eigenen Leben integriert worden.

Weltveränderung

Ja, es gibt sie, jene Menschen, die sich der Botschaft des Lebens, dem Gott des Lebens und nicht dem Gott des Todes verpflichtet fühlen! Und sie verändern ein Stück weit die Welt. Sie wissen, dass es in keiner Religion dieser Welt eine Rechtfertigung gibt für Unterdrückung, Mord und Gewalt. Genauso, wie es in der Weihnachtsbotschaft heißt: Friede den Menschen, die guten Willens sind und Ehre sei Gott in der Höhe! Ich denke, unter Christen ist Barmherzigkeit möglich und diese Barmherzigkeit bekommt Hand und Fuß überall dort, wo Menschenwürde, Lebensachtung, Versöhnungsbereitschaft, gegenseitige Hilfsbereitschaft, der Wille zum Frieden und der Glaube an Jesus Christus gelebt und bezeugt wird! Dank an dieser Stelle allen, die das in ihrer Lebenspraxis umsetzen!

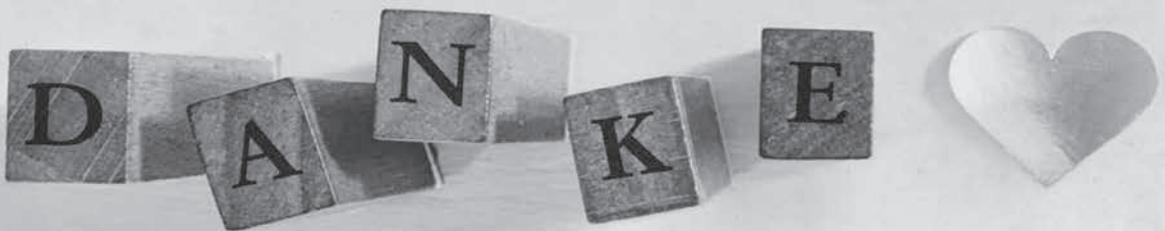
Zugegeben

Die „ganze Welt“ kann der Einzelne nicht zum Guten verändern. Aber dort, wo er lebt, kann viel geschehen. Vom Diskutieren allein lebt niemand. Hätten unsere Eltern über die Liebe nur diskutiert, gäbe es uns alle nicht! Die Welt, auch deine, lebt vom Tun! Ach ja, Glaube, Hoffnung und Liebe sind „Tun-Worte“! Deshalb: Bitte, nie anfangen aufzuhören und nie aufhören anzufangen!

Trenti

Von Herzen wünschen wir euch allen ein mutiges und gesegnetes 2025.

Trenti, Dominikus, Silvia, Nicole, Dani
(Pfarrteam Hohenweiler, Hörbranz, Möggers)



NOCHMALS IN EIGENER PFARRBLATTSACHE:

AUCH DIESER AUSGABE IST EIN ZAHLSCHEIN FÜR DEN DRUCKKOSTENBEITRAG VON EURO 9,- FÜR UNSER PFARRBLATT 2025 BEIGELEGT. "DANK" ALLEN, DIE DEN DRUCK UNSERES PFARRBLATTES (AUCH DURCH IHRE SPENDE) UNTERSTÜTZEN UND SO FÜR „GUT“ EMPFINDEN. "DANK" ABER AUCH ALLEN VERTEILERINNEN UND VERTEILERN, DIE DAFÜR SORGEN, DASS DAS PFARRBLATT IN ALLE HÄUSER KOMMT.

Ein besonderer Gast am Giggelstein

Am 5. Dezember war Nikolaus mit seinem getreuen Knecht Ruprecht zu Besuch in der Rochuskapelle.

Neben einem Hausbesuch gab es in Hörbranz bereits das zweite Mal eine einzigartige Möglichkeit dem Nikolaus zu begegnen. So konnten sich Familien für ein Treffen mit dem Nikolaus bei der Kapelle am Giggelstein - inmitten einer idyllischen Naturkulisse - anmelden. Herzlichen Dank allen, die diese wunderbare Idee geboren haben und den Familien dadurch ein unvergessliches Erlebnis besicherten. *dp*

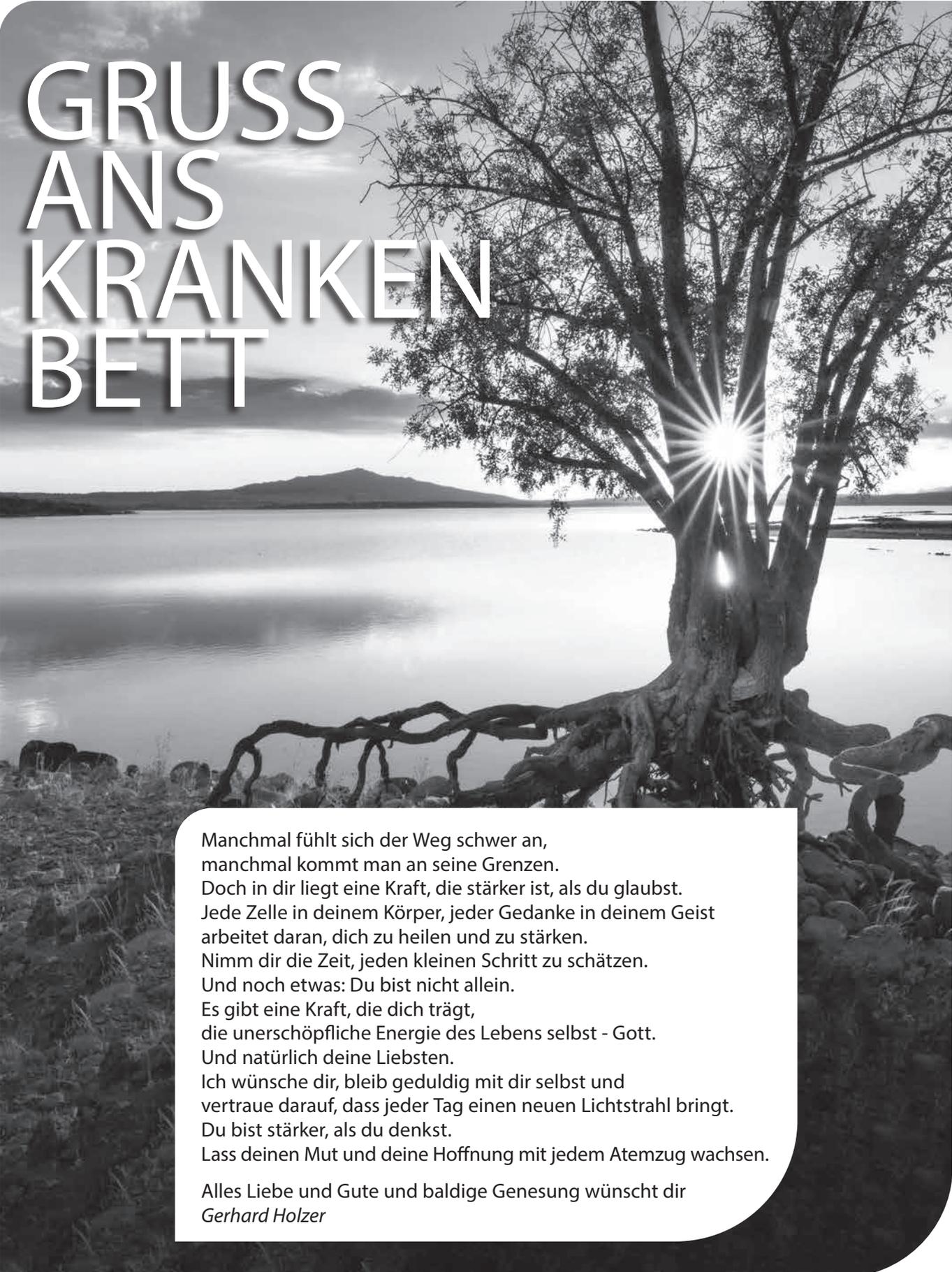


Groß war die Freude

In der Vorabendmesse am 3. Adventsonntag "Gaudete" hatten 7 neue Ministrantinnen in der Pfarrkirche St. Martin ihren ersten Einsatz.

Das Lampenfieber zu Beginn legte sich rasch, denn dank der guten Einschulung durch Anja Küzler, Rebecca Milz und Lucy Geiger (*selbst erfahrene Mini-Routiniers*) fühlten sich die Mädchen im Kirchenraum sicher und "heimisch". Wir wünschen unseren Ministrantinnen "ansteckende" Freude bei ihren künftigen Einsätzen. *dp*

GRUSS ANS KRANKEN BETT



Manchmal fühlt sich der Weg schwer an,
manchmal kommt man an seine Grenzen.
Doch in dir liegt eine Kraft, die stärker ist, als du glaubst.
Jede Zelle in deinem Körper, jeder Gedanke in deinem Geist
arbeitet daran, dich zu heilen und zu stärken.
Nimm dir die Zeit, jeden kleinen Schritt zu schätzen.
Und noch etwas: Du bist nicht allein.
Es gibt eine Kraft, die dich trägt,
die unerschöpfliche Energie des Lebens selbst - Gott.
Und natürlich deine Liebsten.
Ich wünsche dir, bleib geduldig mit dir selbst und
vertraue darauf, dass jeder Tag einen neuen Lichtstrahl bringt.
Du bist stärker, als du denkst.
Lass deinen Mut und deine Hoffnung mit jedem Atemzug wachsen.

Alles Liebe und Gute und baldige Genesung wünscht dir
Gerhard Holzer

Rückschau: Teil 4

Fortsetzung der mehrteiligen Serie von Pfr. Trentinaglia

Nachdem wir im Bereich der Liturgie, durch das Engagement von Frauen und Männern in beiden Pfarrgemeinden die Vorgaben des 2.Vatikanischen Konzils gemeinsam umsetzen konnten, fehlten noch einige „Kleinigkeiten“.

So war es mir ein Anliegen, immer wieder deutlich zu machen, dass eine Pfarrgemeinde nicht „versorgt“ wird (durch den Priester), sondern vielmehr sorgend unterwegs sein muss. Zwar geschieht in dankenswerter Weise unheimlich viel (Krankenpflegeverein, Pfarrcaritas, Nachbarschaftshilfe, Blaulichtorganisationen), aber in einem (kleinen?) Bereich ist immer noch ein Nachholbedürfnis da: Den alten und kranken Menschen die heilige Kommunion nach Hause mitnehmen, bringen und mit ihnen gemeinsam ein Gebet sprechen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass es einige Wenige gibt (leider), die das – bis zum heutigen Tag (so, wie es ihre Zeit zulässt) – praktizieren!

Es ging nur also darum, für die „Infrastruktur“ in den Pfarrgemeinden zu sorgen:

a) In Hohenweiler wurde die Pfarrkirche (innen) gründlich saniert, nachdem Pfarrer Roos die Kirche auf „vorvatikanischen Gedanken“ zurückversetzt hatte. Ebenso wurde im Lauf der Jahre (durch die Mithilfe vieler) die Kapelle Oberdorf saniert. Dazu kamen noch diverse Planungen für einen kleinen Pfarrsaal in Hohenweiler.

Der eine Plan, im Pfarrhaus (nach hinten) einen kleinen Saal zu errichten, wurde von Seiten der Finanzkammer der Diözese „verworfen“, ebenso ein Anbau (beim Garten des Pfarrhauses) und statt dessen mit Hilfe der Vogewosi auf dem neu zu errichtenden Neubau (ehemaliger Lindergrund) einen Saal zu errichten. Trotz unserer pfarrlichen Bedenken, forcierte die Diözese dieses Vorhaben, um am Ende festzustellen: doch nicht gut! Somit war der Pfarrsaal Hohenweiler „Geschichte“.

b) Aber auch in Hörbranz gab es eine schwere Geburt um das Pfarrheim. Nachdem die Gemeinde in dankenswerter Weise des ehemaligen Pfarrkindergarten Leiblach gekauft hatte und der katholische Arbeiterverein (den es nicht mehr gibt) seinen Anteil im Haus Lindauerstraße 54 der Pfarre geschenkt hatte, ging es darum, ein Pfarrheim zu errichten.

Dazu gab es mehrere Überlegungen:

- Die Firma Spar hatte das Grundstück (jetzt Erlachstraße 1) erworben, mit der Absicht, dort einen neuen Sparmarkt zu errichten. Angedacht war: unten Geschäft und darüber die Räumlichkeiten für die Pfarre. Nach einem Jahr verwarf die Firma Spar dieses Vorhaben und wandte sich der damaligen „Familia“ (Ziegelbachstraße) zu und übernahm dort das Geschäft.

- Daher gab es einen neuen Plan: Nachdem damals die Gemeindevertretung ebenfalls ihr Interesse an einem „kleinern Saal“ (mit anderen entsprechenden Räumlichkeiten) signalisiert hatte, (gemein-

same Trägerschaft von Gemeinde und Pfarre) gab es einen Architektenwettbewerb. Das Siegerprojekt (am oberen Kirchplatz) wurde der Bevölkerung vorgestellt und – mehrheitlich verworfen.

- Somit wandten wir uns, von Seiten der Pfarre, dem Haus des ehemaligen Arbeitervereines zu und fanden in Architekt Reininger Klaus einen, der mit Feuereifer sich dieser Planung widmete. In Herrn Sigg Franz fand der Architekt einen kongenialen Partner, der sich dieses neu zu errichtende Pfarrheim zur Lebensaufgabe machte. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Pfarrheim im März 1998 in Betrieb genommen werden.

Aber damit allein war es nicht getan!

Was nützt ein Pfarrheim, wenn nicht Menschen da sein, die für den Ablauf und die Instandhaltung Sorge tragen?

Sigg Franz (*ihm zu Ehren ist im Pfarrheim ein Raum benannt*) übernahm die Verwaltung des Heimes, suchte nach Mitarbeitern (*Putzteams, Organisation*) und so läuft (*fast alles*) was mit diesem Haus zu tun hat, auf EHRENAMTLICHER BASIS!

Das Haus ist in unserer Gemeinde Hörbranz nicht mehr wegzudenken aber meine Sorge bleibt (*mit dem heutigen Verwalter, Hansjakob Werner*), wie lange es noch möglich sein wird, auf diese Art und Weise das Pfarrheim zu führen, da uns (*altersbedingt und durch Tod*), ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen.

So suchen wir
noch dringend:

Männer (Pensionisten) und
Frauen die bereit sind, ehren-
amtlich monatlich zwei Stunden
für's Pfarrheim zu opfern.

In diesem Zusammenhang:
Herzlichen Dank an die Nachbarn
am Raiffeisenplatz, die nicht nur
damals, bei der Errichtung des
Heimes, den ganzem Baulärm aus-
zuhalten hatten, sondern auch in
all den Jahren viel Verständnis für
den Pfarrheimbetrieb entgegenge-
bracht haben.

Das Wunderbare (*bis zum heutigen
Tag*) daran ist auch noch die Tatsa-
che, dass sich das Haus von selbst
„erhält“ und wir, von Seiten der
Pfarrgemeinde, mit einem gewis-
sen Stolz darauf schauen können.
Aber eben: wie lange noch?

Somit ist dieses Haus für viele
gemeindemäßigen und pfarrlichen
Grüppchen und Gruppen eine
richtige Heimstatt geworden - mit
einem Wort: nicht mehr wegzu-
denken!

trenti

PS. Wer sich eine Mithilfe im
Hörbranzler Pfarrheim vorstellen
kann, melde sich bitte...

im Pfarrbüro
T 05573 82266
oder bei
Werner Hansjakob
Tel 05573 82440

GEBET ZUM JAHRESWECHSEL

GESEGNET SEI DEIN ZURÜCKLIEGENDES JAHR,
MIT ALL DEM, WAS DU DARIN GELEBT, GELIEBT
UND DURCHLITTEN HAST.

GESEGNET SEI DEIN NEUES JAHR,
GESEGNET DEINE WEGE, DIE DU BESCHREITEST,
DIE MENSCHEN, DENEN DU BEGEGNEST,
DIE ARBEIT, DIE DU TUST, DIE FREIE ZEIT,
AN DER DU DICH FREUST.

GESEGNET SEIEN DEINE ANGST UND DEIN MUT,
DEINE HOFFNUNG UND DEINE ENTTÄUSCHUNG,
DEINE SEHNSUCHT UND DEINE ERFÜLLUNG.

GESEGNET SEIEN DEIN ALLTAG UND DEINE HÖHENFLÜGE,
DEINE EINSAMKEIT UND DEINE FREUNDSCHAFTEN,
GESEGNET SEI JEDER MOMENT,
IN DEM DU LIEBEND ÜBER DICH HINAUS LEBST.

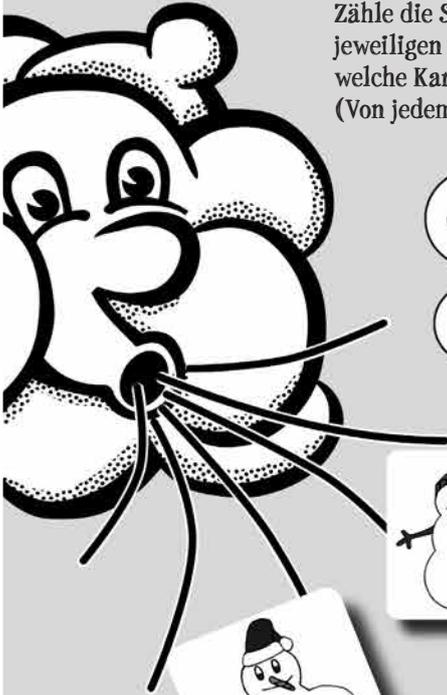
GESEGNET SEIEN ALLE DEINE TAGE UND JEDE STUNDE,
GESEGNET SEI JEDER ATEMZUG, DER DICH BELEBT.

GESEGNET SEIEST DU MIT ALLEM, WAS DICH AUSMACHT.
GESEGNET DURCH DIE GEGENWART GOTTES,
DER DICH LIEBEND HÄLT UND BIRGT.

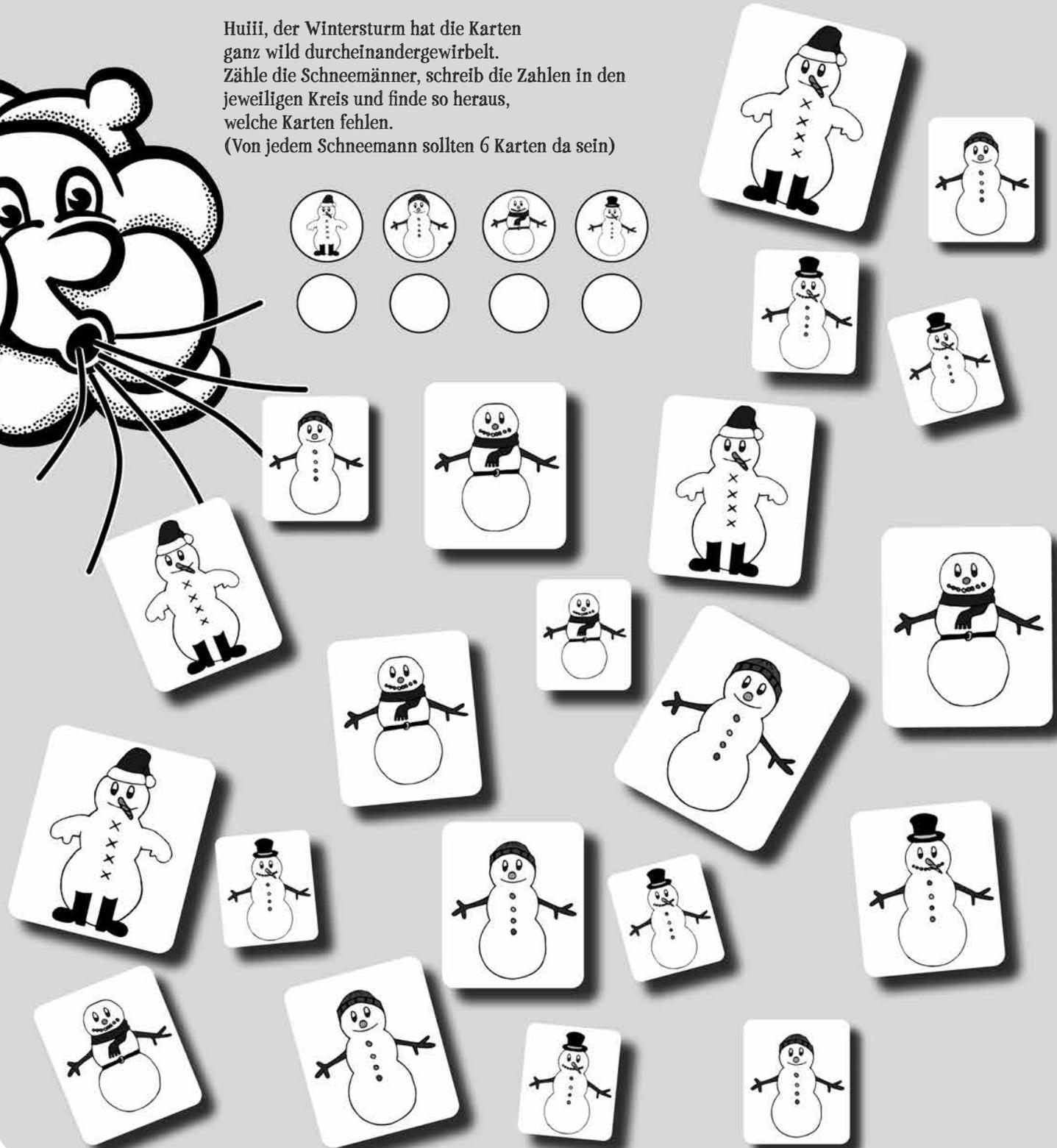
Autor unbekannt.

SCHAU GENAU

Huiii, der Wintersturm hat die Karten ganz wild durcheinandergewirbelt.
 Zähle die Schneemänner, schreib die Zahlen in den jeweiligen Kreis und finde so heraus, welche Karten fehlen.
 (Von jedem Schneemann sollten 6 Karten da sein)



			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



FÜR FAMILIEN

VERANSTALTUNGEN & NOCH EIN RÄTSEL

05.01.
HOHEN-
WEILER

DREIKÖNIGSWASSER-
& SALZ-WEIHE

06.01.
HÖRBRANZ

Rund um den Dreikönigstag
wird in vielen Kirchen Wasser
u. Salz gesegnet. Bring eine leere
Flasche und Speisesalz mit und
schau, was passiert:
5.1.2025 um 10 Uhr in Hohenweiler
6.1.2025 um 14 Uhr in Hörbranz

KINDER-
GOTTESDIENST

Hurra, wir feiern unsern ersten
Kigo im Neuen Jahr!
Sei dabei, komm in die Pfarrkirche
Hörbranz und freu dich mit uns.
Das KiGo-Team lädt dich, deine
Familie und ALLE STERNSINGER
herzlich zum Mitfeiern ein.

06.01.
10 UHR

??WER BIN ICH??

Bin pelzig, stark und weltbekannt,
ich wohn in einem fremden Land.
Im Winter halt' ich meine Ruh,
im Frühling brumm' ich immerzu.
Bin auch als Stofftier populär.
Und somit bin ich wohl ein ...!



P F A R R V E R B A N D

Gottesdienste in unserem Pfarrverband

Jänner

MI 01	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier Gemeinsamer Pfarrverbandsgottesdienst
SA 04	19 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Möggers	Vorabendmesse Wortgottesfeier
SO 05	10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler	Messfeier Messfeier Segnung von Wasser u. Salz Jahrtagsgedenken an: Reichart Maria
MO 06 Drei- könig	10 Uhr 10 Uhr 14 Uhr	Hörbranz Möggers Hörbranz	Messfeier KiGo mit allen Sternsängern anschl. Pfarrcafé Wortgottesfeier Mitgestaltung u. Vorstellung der Firmlinge aus Möggers Entsendung der Sternsinger Andacht Dreikönigswasserweihe
MI 08	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
SA 11	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 12	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier Jahrtagsgedenken an: Seidler Justine, Voppichler Walter, Gartner Alois, Niederacher Eugen, Pirker Oskar, Köb Antonia; Patscheider Paula, Gorbach Norbert, Böhler Theresia; Reichhalter Zacharias, Knünz Erna, Weber Gertrud, Rupp Arthur. anschl. Pfarrcafé Messfeier Messfeier
MI 15	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
SA 18	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 19	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier anschl. Pfarrcafé Wortgottesfeier Messfeier Jahrtagsgedenken an: Fend Josef, Boch Theresia, Steurer Maja.
MI 22	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
SA 25	19 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Möggers	Vorabendmesse Wortgottesfeier
SO 26	10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler	Wortgottesfeier anschl. Pfarrcafé Messfeier Vorstellung u. Taufversprechenserneuerung der Erstkommunionkinder
MI 29	9 Uhr	Hörbranz	Frauengemeinschaftsmesse

Pfarrkirche Hohenweiler: Rosenkranzgebet jeden Freitag um 15 Uhr

Kloster Maria Stern, Gwiggen: Werktags tägliche Messen um 7.15 Uhr im. (Sonntags um 8.15 Uhr)

Alle Klosterangebote unter: www.mariastern-gwiggen.at

Gottesdienste in der Kirche am Ruggbach auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu

Zu Gott heimgekehrt sind:



† 16.11.2024
Blum Elsa
Hörbranz/Lochau



† 16.11.2024
Huber Theresia
Hörbranz



† 25.11.2024
Hehle Amalia
Hörbranz



† 27.11.2024
Rupfle Rosmarie
Hohenweiler/Hard



† 09.12.2024
Willburger Herlinde
Hohenweiler



Das Sakrament der Taufe empfang:

In Möggers:
Mennel Paul am 23.11.2024



Umtrunk für
einen **guten Zweck**

So 12.01.25

nach dem 10 Uhr Gottesdienst
am Kirchplatz in Hörbranz

Kommt, genießt den Punsch und das
Beisammensein. Mit den freiwilligen Spenden
unterstützt ihr die Sozialaktion unserer Firmlinge
zugunsten von "Licht ins Dunkel".

Hilfs-
Aktion
von
Firmlingen



F R A U E N G E M E I N S C H A F T S M E S S E

„Du in allem - Erde - Wasser - Feuer - Luft“

**Fest wie die Erde
lebendig wie Wasser
brennend wie Feuer
durchdringend wie Luft**

Einander nähren wie unsere Schwester, die Erde...
Einander nützlich sein wie unsere Schwester, das Wasser...
Einander Licht und Wärme sein, wie unser Bruder, das Feuer...
Einander beleben wie unser Bruder, der Wind...
(vgl. GL 680,4)

Ich weiß glaubend um eine Liebe,
die in den Wellenlängen der Ewigkeit atmet
und diesen blauen Planeten und das Universum umflutet.
(aus: R. Stecher. Hoffnungsworte. Tyrolia. 2024)

**Ganz herzliche Einladung an alle
zu diesem Gottesdienst!**

**Mittwoch 29.01.2025
um 09:00 Uhr
in der Pfarrkirche**

*Chörleprobe im Pfarrheim:
Mi 22.01.2025
18:45–20:00 Uhr*



"VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen unseren
Geburtstagskindern des Monats ...

... IN HÖRBRANZ:

OBERERLACHER GERTRUDE • 71

Lindauer Str. 94d • 04.01.1954

FEDERLEIN ANNELIESE • 73

Heribrandstr. 14a/Top 19 • 05.01.1952

ZAHIROVIC ADVIJA • 91

Raiffeisenplatz 11b/7 • 05.01.1934

VÖGEL MONIKA • 75

Unterrhochstegstr. 33/6 • 08.01.1950

NEKOLA WERNER • 87

Raiffeisenplatz 4/30 • 09.01.1938

WEGSCHEIDER DORIS • 73

Leiblachstr. 25 • 11.01.1952

SCHMID JOHANNA • 81

Erlachstr. 43 • 12.01.1944

MATT BERTHILDE • 81

Georg-Flatz-Weg 8 • 16.01.1944

HÖCK IRENE • 83

Lindauer Str. 36b/27 • 17.01.1942

CHISTE GERHARD • 86

Salvatorstr. 54/1 • 18.01.1939

MAIS JOSEF • 88

Heribrandstr. 14 • 18.01.1937

PINNITSCH WILHELMINE • 70

Patachoweg 10 • 19.01.1955

BRUNNER SILVIA • 79

Haldenweg 17 • 19.01.1946

MALY MARGOT • 76

Raiffeisenplatz 5/11 • 20.01.1949

ROIDINGER FRANZ • 86

Am Giggelstein 28/1 • 20.01.1939

SIGG SEVERIN • 96

Lindauer Str. 11/1 • 21.01.1929

HIEBELER GERTRUD • 73

Hochstegstr. 10 • 22.01.1952

BAUER IDA • 84

Heribrandstr. 3/7 • 24.01.1941

KOCHER HANNELORE • 86

Lindauer Str. 96b • 25.01.1939

ZANI MARGIT • 95

Moosweg 13/2 • 28.01.1930

STÖSS HELMUT • 84

Schwedenstr. 9/1 • 29.01.1941

PICHLER OLGA • 87

Heribrandstr. 14 • 30.01.1938

HAGEN ANTONIA • 91

Heribrandstr. 14 • 31.01.1934

FEHR CHARLOTTE • 93

Allgäu. 56 • 31.01.1932

GASSNER ERICH • 93

Starenmoosweg 19 • 31.01.1932

... IN HOHENWEILER

GRETEL RUPFLE • 91

Dorf 53 • 06.01.1934

BRUNHILDE DÜR • 92

Jesuheim Lochau • 17.01.1933

RUTH HEIDEGGER • 72

Bruck 19 • 25.01.1953



Ein unvergesslicher Besuch im Pfarrheim Hörbranz

Am Samstag, dem 30.11.2024, hatten wir das große Vergnügen, Projektpartner der Sternsingaktion aus Nepal bei den Fisherman & Friends willkommen zu heißen.

Viele Kinder machen sich Anfang des Jahres als Hl. Dreikönige mit dem Stern auf den Weg um Spenden zu sammeln.

So konnte die Gelegenheit genutzt werden zu sehen, wo die vielen Schritte, Wege und Spenden Gutes tun. Die Projektpartner stellten über 40 interessierten Kindern ihre Heimat vor und teilten faszinierende Einblicke in das Leben in Nepal. Die Begeisterung der Kinder war deutlich spürbar, und es war schön zu sehen, wie sie mit den Gästen interagierten und Fragen stellten. Dies zum Teil sogar auf Englisch.



Der Nachmittag fand seinen stimmigen Abschluss in einer gemeinsamen Messe, wo die Inhalte des Nachmittags für alle Gottesdienstbesucher nochmals kurz zusammengefasst wurden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben!

Verena Kienreich



Gleich anmelden und du bist dabei....

FISHERMAN & FRIENDS 
 „ALLES MASKE“
 17.01.25 • 15-18 UHR

„Ruggi, ruggi“

KIDS DER 2.-4.KL. VOLKSSCHULE aus Möggers, Hohenweiler und Hörbranz

TREFFPUNKT: PFARRHEIM
 Wer will, kann maskiert kommen

MIT DEINER ANMELDUNG (bis 12.01.) BIST DU DABEI:
 MARIA FRÖIS 0650 4128200
 oder Brigitte Küzler 0664 4329392
 (bitte Name + Klasse angeben)

MITBRINGEN:
 Trinkflasche
 €3,- Unkostenbeitrag

Spiele
 Krapfenjause
 Masken basteln

FISHERMAN & FRIENDS 
 „ALLES MASKE“
 17.01.25 • 17-20 UHR

„Ruggi, ruggi“

TEENIES DER 1.-4.KL. MITTELSCHULE/ GYMNASIUM aus Möggers, Hohenweiler und Hörbranz

TREFFPUNKT: PFARRHEIM
 Wer will, kann maskiert kommen

MIT DEINER ANMELDUNG (bis 12.01.) BIST DU DABEI:
 BRIGITTE KÜZLER 0664 4329392
 oder Maria Fröis 0650 4128200
 (bitte Name + Klasse angeben)

MITBRINGEN:
 Trinkflasche
 €3,- Unkostenbeitrag

Cocktails mixen
 Krapfenjause
 Spiele
 Masken basteln

Die Hörbranner Sternsinger sind am Jahresbeginn 2025 wieder unterwegs...

Sie bringen Segenswünsche für das neue Jahr und bitten um eine Spende für diejenigen, die auf der Schattenseite der Erde leben.



Die Routen* ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Freitag, 3. Jänner 2025 • ab 13.30 Uhr

- ★ Hochstegstr., Am Mühlbach, Mariahilfweg, Weidachweg, Starenmoosweg bis Nr. 4
- ★ Straußenweg, Bintweg, Starenmoosweg (ab Nr.2), Moosweg.
- ★ Ziegelbachstr. beidseitig bis Haus Köb, (ohne Tankstelle), Am Maierhof.
- ★ Lindauer Str. ab ADEG bis Kanal (Haus Sigg), Staudachweg, Grabenweg, Sägerstraße, Grenzstraße.
- ★ Lindauer Str. ab Kanal, R.-Sannw.-Platz bis (exkl.) Ecco Park, Genfahlweg.
- ★ Lindauer Str. ab Nr. 50 abwärts, Uferstraße, Flurweg, Raiffeisenplatz, Heribrandstr. Nr. 1+3.
- ★ Römerstr. ab Kindergarten bis zum Wegkreuz Im Ried, Josef-Matt-Straße, Schützenstr.
- ★ Berger Straße ab Jochum Martin Nr.1, Am Berg, Haus Stuffer + Pferdehof Kützler.
- ★ Fronhofer Straße, Ruggburgstraße, Hofer Straße inkl. Backenreuter Str. 12a +14a.
- ★ Backenreuter Str. ab Nr. 33, Am Halbenstein, Hochreute.
- ★ Am Giggelstein, Weinbergstr., Rebenweg.
- ★ Backenreuter Str. ab Nr. 35, Kelterweg, Rechenbergstr., Rosenweg, Schmittenstr., Am Bächle.

Samstag, 4. Jänner 2025 • ab 13.30 Uhr

- ★ Oberer Kirchweg (mit Facona), Schwedenstraße, Rhombergstraße, Brantmannstraße, Reutemannweg.
- ★ Heribrandstr. ab Nr.4–14 (inkl. Josefsheim), Patachoweg, Kirchweg vorne, Martinsweg, Lindauer Str. rechts aufwärts ab Nr.47–17, Lehmgrube.
- ★ Diezlinger Str. ab Nr. 32a, Heribrandstraße bis Flurweg, Grünaustraße, Wuhrstraße.
- ★ Römerstraße vom Wegkreuz aufwärts, Birkenweg, Leonhardsstraße.
- ★ Lindauer Str. ab Krone links aufwärts, Kreuzareal, Georg-Flatz-Weg; ab Georg-Flatz-Weg Lindauer Str. beidseitig, Sonnenweg, Gruben.
- ★ Unterhochstegstr. /südlich, Maihofstraße, Dr.-Haltmeier-Weg, Seestraße, Graf-Belrupt-Straße.
- ★ Lochauer Str. beidseitig ab Bushaltestelle, Leiblachsiedlung bis Nr. 10, Am Sportplatz, Im Unterfeld, Krüzastraße bis Autobahnbrücke.
- ★ Ruggbachweg (inkl. aller Firmen bis Prinz Obsthof), Salvatorstr., Haldenweg, Europadorf, Lochauer Str. bis Bushaltestelle, Leiblachsiedlung inkl. Wohnblöcke.
- ★ Leiblachstr. von Herrenmühlestr. nordwärts, Schwabenweg, Bilgeriweg, Amerikaweg.
- ★ Gwigger Straße, Diezlingerstr. 29–1, Allgäustraße beidseitig von Nr. 171 (Rauch) bis Lebenshilfe, Lehenweg.
- ★ Tankstelle Shell, Firmen in der Krüzastraße, Alte Allgäustr. Nr. 8–30, Allgäustr. bis Nr. 100, Erlachstraße (inkl. Block Nr. 1).
- ★ Salvatorkolleg, Unterhochstegstraße Nordseite, Gartenstraße, Blumenweg, Alemannenweg, Herrenmühlestraße

STERNSINGER ZU GAST
IM (KINDER)GOTTESDIENST
AM 6.1.2025 UM 10 UHR

* Erfreulicherweise können wir 2025 alle Routen abdecken. Herzliches Vergelt's Gott den 50 Kindern und ihren BegleiterInnen, für ihr Engagement bei dieser wertvollen Aktion und vorausseilenden Dank allen, die die Sternsinger herzlich empfangen.

DA SCHAU ICH IM JÄNNER VORBEI

...GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK IM PFARRHOF HOHENWEILER...

Sonntag 26.01.2025 ab 8 Uhr

Wir laden euch herzlich ein vor dem Gottesdienst im Pfarrhof zu frühstücken.
Nach dem Frühstück besuchen wir um 10 Uhr die Messfeier in unserer Pfarrkirche.
Wir freuen uns über zahlreiche Gäste.

..JASS-U. SPIELENACHMITTAG IM PFARREIM HÖRBRANZ...

Donnerstag, 16.01.2025 ab 14.15 Uhr (bitte nicht früher)

"Zemm jassa, spiela, eppas trinka, vellicht a Küachle eassa oder kurz gset:
's mitanand frei ho..."

Elisabeth & Gertrud vom Hörbranzer Pfarrcaritas-Team
freuen sich auf euer "Bsüachle".